



25.05.2009

Große Anfrage

In der vom Stadtbaurat vorgetragenen Finanzierung der Nordostumgehung werden Erlöse aus einer Trennung der HSE von den Versorgungsnetzen für Strom und Gas in siebenstelliger Größenordnung genannt.

Hieraus ergeben sich folgende Fragen

1. An welche Gesellschaft sollen die Netze veräußert werden ?
2. Wie groß ist der Anteil der Stadt Darmstadt an dieser Gesellschaft bzw. wie groß wird er sein ?
3. Soll die Veräußerung auf Grund einer gesetzlichen Pflicht erfolgen, welches Gesetz und welche Ausführungsbestimmungen sind hierfür geltendes Recht ?
4. Auf welcher Grundlage beruht die Schätzung von 80 Millionen € Erlösen ?
5. Falls nur eine neue Tochter der HSE gegründet werden soll: Woraus ergeben sich dann die Erlöse ?
6. Ist es nicht vielmehr Absicht des Magistrats, die direkte und indirekte Beteiligung von e.on an der HSE von nun 40 % durch Rückkauf zu verkleinern ?
7. Werden in einer Rekommunalisierung im Energiesektor Vorteile gesehen ?
8. Gehört nach Meinung des Magistrats die Verteilung von Energie nach wie vor zur öffentlichen Daseinsvorsorge ?
9. Falls Privatisierung erwogen wird: Wie gedenkt der Magistrat Preise und Verteilbedingungen zu kontrollieren ?

Karl-Heinz Böck
Fraktionsvorsitzender

Verena Hoppe
Stadtverordnete